

## Protokoll

Datum: 06.11.2015  
Zeit: 09.30 Uhr – 12.00 Uhr  
Ort: Stadtverwaltung, Raum 405  
Teilnehmer: siehe Liste

## Begrüßung

Herr Wolfram begrüßt die Anwesenden und erläutert Anlass und Ziel der Sportflächenentwicklungsplanung.

Die Stadt Potsdam wächst und auch die Universität hat einen steigenden Flächenbedarf und entwickelt sich erfreulich am Standort Neues Palais, der baulich erweitert werden soll. Hierzu ist die Verlagerung der bestehenden Sportanlagen notwendig. Dieses wurde in einer Verwaltungsvereinbarung festgelegt. Ein weiterer Grund für die Verlagerung ist die Lage im Denkmalsbereich UNESCO Welterbe. Da auch die Ortsteile Golm und Eiche künftig weiter wachsen werden, sind die dadurch entstehenden künftigen Mehrbedarfe zu berücksichtigen.

Ausgewählte potenzielle Ersatzstandorte in den Ortsteilen Golm und Eiche sollen im Hinblick auf ihre Eignung und Entwicklungsmöglichkeit für den Sport sondiert werden. Dabei sind die Anforderungen des Denkmalschutzes zu berücksichtigen.

## Einführung in das Arbeitsprogramm und in das Planungsvorhaben

Herr Tibbe erläutert Aufgabenverständnis, Arbeitsprogramm und Rahmenbedingungen.  
(siehe Präsentationsdatei von GRUPPE PLANWERK zur Starterrunde)

## Allgemein

Herr Wolfram (LH Potsdam, Bereich Stadtentwicklung)

Bei der Auswahl der Untersuchungsstandorte wurden nur Standorte berücksichtigt, die keine Entwicklungsperspektive als Baufläche für Wohnen oder Gewerbe aufweisen. Der Eigentümer der Fläche „An den Fichten“ hat diese zwar in Erwartung einer Ausweisung als Bauland erworben. Der Flächennutzungsplan weist hierfür indes eine Waldfläche aus.

## Sportflächenbedarfe

### Sozialraumbezug

Herr Gessner (LH Potsdam, Bereich Sport)

Das in der Sportentwicklungsplanung für den Sozialraum 2 ausgewiesene rechnerische Flächendefizit für Sportinnenräume soll durch den Neubau der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule im Bordstedter Feld mit einer 3-Feld-Sporthalle kompensiert werden.

Bei den Sportfreianlagen besteht im Sozialraum 2 gegenwärtig ein Defizit von 2-3 Großspielfeldern. Die Nachfrage wird vor allem durch den Fußballverein Potsdamer Kickers angemeldet, der z.Z. keinen eigenen Heimstandort hat und verschiedene Standorte im Stadtgebiet nutzt. Der Verein benötigt 2 Großspielfelder, aber nicht in Eiche/Golm, sondern im Bornstedter Feld bzw. dessen Umfeld.

In der Flächenbilanzierung der Sportentwicklungsplanung sind die Flächen der Universität Potsdam am Neuen Palais enthalten. Deren Wegfall würde das rechnerische Defizit entsprechend vergrößern.

## Schulsport

Herr Wolfram (LH Potsdam, Bereich Stadtentwicklung)

Das Untersuchungsgebiet liegt in den Sozialräumen 2 und 3. Im Sozialraum 2 (Potsdam Nord) werden im Bornstedter Feld eine neue Grundschule und ein Neubau für die Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule geplant. Des Weiteren wird die Umnutzung der Biosphäre in eine Schule geprüft. In Golm ist eine Privatschule mit Sporthalle geplant.

Herr Gessner (LH Potsdam, Bereich Sport)

Der Schulsport findet in der Regel auf Sportanlagen am Schulstandort selbst statt. Die Richtwerte des MBSJ sehen für eine Grundschule eine 60m Kurzlaufbahn und ein Kleinspielfeld vor. Eine weiterführende Schule soll mit einer 100m Kurzlaufbahn, einem Kleinspielfeld und einer Kugelstoßanlage ausgestattet werden. Darüber hinaus sind momentan keine weiteren Bedarfe bekannt. Eine genaue Prüfung wird nachgereicht.

## Universität Potsdam

Herr Göbel (Universität Potsdam)

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) entscheidet über die Mittelvergabe für die Errichtung von Sportanlagen. Nur für Sportanlagen, die für die Lehre benötigt werden, können Finanzmittel bereitgestellt werden. Für den Hochschulsport können diese Anlagen mitgenutzt werden. Auch der Universitätssportverein Potsdam (USV-Potsdam) nutzt die Anlagen, ist dabei aber Gastnutzer, wie andere Vereine auch.

Da Rugby und Baseball für den Lehrbetrieb nicht relevant sind, wird bei einer Verlagerung seitens der Universität auf diese spezifischen Sportanlagen verzichtet. Somit weicht das Zielprogramm der Universität vom gegenwärtigen Bestand am Neuen Palais ab.

Um lange Fahrzeiten zu vermeiden, werden Standorte in der Nähe zum Campus präferiert. Aus diesem Grund werden die Flächen am Standort Kuhforter Damm allenfalls als Potenzial für Tennisfelder, Rugby, Baseball gesehen.

Das Büro Ahner Brehm wurde mit der Erstellung eines Gutachtens zur Platzierung von Sportanlagen an den Standorten (3) und (4) (Kaiser-Wilhelm-Straße West und Ost) beauftragt.

Frau Senftleben (Büro Ahner Brehm)

Das Raumprogramm umfasst folgende Sportanlagen:

- Kampfbahn Typ C mit Großspielfeld (Mindestmaß von 90x45m ausreichend)
- Ein weiteres Großspielfeld (Mindestmaß von 90x45m ausreichend)
- drei Tennisspielfelder
- drei Basketballspielfelder
- drei Beachvolleyballspielfelder
- Sportfunktionsgebäude (500-600m<sup>2</sup>)

Aufgrund einer auf dem Grundstück verlaufenden, nicht überbaubaren Gasleitung lässt sich am Standort (3) Kaiser-Wilhelm-Straße West keine Kampfbahn Typ C mit Großspielfeld realisieren. Eine Variante sieht daher die Unterbringung der Kampfbahn Typ C mit Großspielfeld auf dem ca. 230m entfernten Standort Kaiser-Wilhelm-Straße Ost vor. Aufgrund der Wegelängen zwischen Sportfunktionsgebäude und den Sportanlagen am Standort (4) sieht die aktuelle Zielvariante für Standort (3) zwei Großspielfelder mit Mindestnormmaßen von 90x45m vor und geht des Weiteren, in Abstimmung mit der Stadt Potsdam, von einer Mitnutzung der Leichtathletikanlagen am Sportpark Luftschiffhafen aus. Hier nutzt die Universität bereits eine Schwimm- und eine Leichtathletik-Turnhalle. Dieser Standort ist mit dem Bus gut zu erreichen.

Die grundsätzlichen Flächenbedarfe werden mit dem MBSJ abgestimmt.

Herr Gessner (LH Potsdam, Bereich Sport)

Die in der vorgestellten Variante konzipierten Normspielfelder von 90x45m sind für eine potenzielle Mitnutzung durch Vereine nur bedingt geeignet. Der Brandenburgische Fußballverband empfiehlt ein Mindestmaß von 90x60m um eine Teilung in zwei Kleinspielfelder (60x45m) für das Kinder- und Jugendtraining zu ermöglichen.

### Vereine

Herr Krause (Ortsvorsteher Golm)

Am Standort Kuhforter Damm gibt es Nachfrage nach Sportflächen von drei Vereinen: Von Seiten des hier ansässigen Fußballverein SG Grün-Weiß Golm (ca. 260 Mitglieder, Tendenz steigend) gibt es einen Bedarf an Flächen für den Nachwuchssport.

Der Universitätssportverein Potsdam (ca. 1.000 Mitglieder) könnte hier ggf. Flächen für den Rugby- und Baseballsport nutzen. Bei der Mannschaft der Alten Herren besteht eine Kooperation zwischen SG Grün-Weiß Golm und dem USV.

Der neu gegründete Tennisverein Grün-Blau Golm fragt Flächen für den Tennissport nach.

Um die Bedarfe der verschiedenen Vereine und Nutzer zu decken, sollten einzelne neue Sportflächen möglichst multifunktional nutzbar geplant werden.

Die zum Teil niedermoorigen Böden am Kuhforter Damm erlauben möglicherweise nicht in allen Bereichen die Errichtung von Sportanlagen.

Nördlich an den Standort angrenzend befinden sich eine Kleingartenanlage und drei Einfamilienhäuser. Der Flächennutzungsplan weist hier eine Grünfläche aus. Die Wohngebäude genießen Bestandsschutz. Bei Neuerrichtung von Sportanlagen in der Nähe der Wohngebäude sind somit die Belange des Lärmschutzes zu beachten.

Die Vereine nutzen in den Wintermonaten die Sporthallen. Hier gibt es aktuell ein Flächendefizit. Durch künftig steigende Einwohnerzahlen wird die Nutzungskonkurrenz bei den Sporthallen in den Wintermonaten noch weiter zunehmen. Eine Sporthalle mit 150m<sup>2</sup> von der AWO ist in Planung. Um die Nachfrage zu decken, wird allerdings der Bau einer 2-Feld-Halle für notwendig gehalten, die möglicherweise auch privat betrieben werden könnte.

Herr Wolfram (LH Potsdam, Bereich Stadtentwicklung)

Eine Reaktivierung der alten Kampfbahn am Standort Kuhforter Damm böte die Möglichkeit, hier die Leichtathletiksparte unterzubringen.

Herr Krause (Ortsvorsteher Golm)

Die alte Kampfbahn ist in einem schlechten Zustand und sanierungsbedürftig. Zurzeit ist der Verein SG Grün-Weiß Golm Pächter der Flächen. Eine Anpassung der Pachtverhältnisse wäre möglicherweise bei Schaffung neuer Trainingsmöglichkeiten für die Jugendsparte denkbar.

Herr Tibbe (GRUPPE PLANWERK)

Für den Standort Kuhforter Damm könnte ein Kooperationsmodell möglich sein. Der Standort würde durch Sanierung und Ergänzung von Sportanlagen aufgewertet. Eine Mitwirkungsmöglichkeit des Vereins SG Grün-Weiß Golm bei der Unterhaltung wäre zu prüfen.

Herr Göbel (Universität Potsdam)

Der Standort Kuhforter Damm ist für den Lehrbetrieb der Universität aufgrund der Lage nicht geeignet.

## Denkmalschutz

Herr Dreger (Bbg. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum)  
Beim Denkmalschutz sind drei Gebietskategorien zu beachten. Zum einen der Bereich der Kernzone der Denkmalbereichssatzung UNESCO. Hier liegen die Standorte (1) „Am Neuen Palais“ und (4) „Kaiser-Friedrich-Straße Ost“. Die Errichtung von ebenerdigen Sportanlagen am Standort (4) „Kaiser-Friedrich-Straße Ost“ wird unkritisch gesehen, auf Gebäude sollte hier aber verzichtet werden. Die Errichtung von Lichtmasten für eine Trainingsbeleuchtung mit Lichtpunkthöhe unterhalb der Baumkronenspitzen ist möglich, diese sollten aber außerhalb der Sichtachsen positioniert werden. Eine abschließende Bewertung ist erst anhand konkreter Konzeptionen möglich.

Für die Standorte in der engeren Pufferzone (Standorte (2) „Kuhforter Damm“, (3) „Kaiser-Friedrich-Straße West“, (5) Kaiser-Friedrich-Straße Nord 1 und teilweise (8) „Werderscher Damm“) und der weiteren Pufferzone (Standorte (6) Kaiser-Friedrich-Straße Nord 2, teilweise (8) „Werderscher Damm“) werden vorerst keine Konflikte mit den Belangen des Denkmalschutzes gesehen. Eine abschließende Bewertung kann auch hier erst nach Vorlage von konkreten Konzeptionen erfolgen.

Herr Tibbe (GRUPPE PLANWERK)

Der Standort (2) „Kuhforter Damm“ liegt am Ende der Achse Lindenallee. Dies sollte bei einer Standortkonzeption im Hinblick auf die Gestaltung berücksichtigt werden.

Herr Dreger (Bbg. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum)  
Historisch gesehen gab es am Ende der Lindenallee kein bauliches Gegenstück zum Neuen Palais. Hier schloss sich freie Landschaft an.

## Weiteres Vorgehen

Frau Hapig-Tschentscher (LH Potsdam, Bereich Stadtentwicklung)

Am Donnerstag den 03.12.2015 findet von 17:00 - 19:30 ein Dialog-Workshop mit Vertretern der Vereine und den Teilnehmern der Steuerungsgruppe statt. Die zweite Steuerungsrunde findet im Januar statt.

13.11.2015

GRUPPE PLANWERK

**Stadt Potsdam**  
**Sportflächenentwicklungskonzept Eiche / Golm**

**Erste Steuerungsrunde: 06.11.2015**  
**9.30 Uhr – 12.00 Uhr**

**Teilnehmerliste**

Name / Ansprechpartner	Institution, Funktion, Zugehörigkeit	Kontakt	Unterschrift
Frau Bormann	Kommunaler Immobilienservice		
Herr Dreger	Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum		
Herr Gessner	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Sport		
Herr Göbel	Universität Potsdam		
Frau Hakenbeck	Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB), Bereich Hochschulbau		
Frau Hapig-Tschentscher	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Stadtentwicklung		
Frau Hendriks	GRUPPE PLANWERK		
Herr Henning	GRUPPE PLANWERK		
Herr Krause	Ortsvorsteher Golm		
Herr Dr. Kretschmann	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Referat 15		
Frau Müller-Mertens	Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB), Bereich Hochschulbau		
Frau Peukert	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Grünflächen		
Herr Scheffler	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Grundstücksmanagement		
Herr Schurig	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg		
Herr Tibbe	GRUPPE PLANWERK		
Herr Wapenhans	Kommunaler Immobilienservice		
Herr Winskowski	Ortsvorsteher Eiche		
Herr Wolfram	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Stadtentwicklung		

**Erste Steuerungsrunde:** 06.11.2015  
9.30 Uhr – 12.00 Uhr

## Teilnehmerliste

[illegible]